© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Beilage zu No. 31. 4. Jahrgang.

körbe aus Hamburg mitgebracht. Sobald wir die Falterweibchen gefangen hatten, stellten wir die nötigen Bedingungen dadurch her, daß über die respektive Futterpflanze im Topfe ein feiner Gazebeutel gezogen wurde. Dieser blieb zunächst offen, um, zur Verhinderung des Zusammenfallens, ihn mit von oben hineinzusteckenden Weiden- oder Birkenzweigen zu stützen. Erst nach dem Hineinsetzen der Falter wurde der Beutel oben mit Nadeln zugesteckt. Die Falter begannen dann gewöhnlich sofort mit dem Eierlegen, wenn sie in der Sonne standen und etwas Nahrung bekamen. In Abisko gaben wir ihnen hierzu jeden Tag Schalen von Aepfeln, die wir in Stockholm gekauft hatten. Bei der Abreise stellten wir die Blumentöpfe in die mitgebrachten Spankörbe. Diese Körbe waren nun auf der ganzen Rückreise unser wichtigstes Gepäck, das wir nie in fremde Hände gaben. Durch diese offen zur Schau getragene Jagdbeute haben wir dann an Bord des Dampfers und im D-Wagen die Bekanntschaft von einigen Entomologen und Botanikern gemacht und ihnen sicher sehr imponiert.

Colias nastes v. *werdandi* und *Erebia ligea* v. *adyte* hatten wir nun also; es fehlte uns nur noch *Chrysophanus hippothoë* v. *stieberi*. Am achten Tage fingen wir auch von diesem ein Männchen und den andern Tag noch mehrere; zwei Tage später sah meine Enkelin zwei Falter zugleich auf einem Geranium sitzen. Sie schlägt das Netz darüber, ich hole einen Falter, das Männchen, heraus, doch das Weibchen ist nicht zu finden. Erst nach langem Suchen, denn meine Enkelin konnte in ihrem Eifer sich von dem Platz nicht trennen, entdeckte sie das Weibchen tief am Boden. Daß wir es sorgfältig behandelten, kann man sich denken. Dieses war das einzige Weibchen, welches wir von *stieberi* erbeutet haben. Das Glück ist uns günstig gewesen: denn wir haben Eier und Raupen erhalten!

Noch seltener als *stieberi* war *Chr. phlaeas*, von welchem wir nur ein Männchen erbeuteten; ebenso fingen wir nur ein Stück von *Hesperia (Syrichthus) centaureae* Rbr. und ein Stück von *Anarta funebris; bohemanni* haben wir nicht gefangen. Herr Kujan hat im vorigen Jahr zwei Stück heimgebracht. Im ganzen haben wir in den 12 Tagen 850 Falter eingetütet und 50 Stück zum Eierlegen an die Futterpflanzen gesetzt: außer den erwähnten noch einige *Argynnis* und *Pieris napi* v. *bryoniae*, von denen wir jedoch leider keine Eier erhalten haben.

Wie so manche Falter, die uns entwischten, so ist uns dort oben im Scheine der Mitternachtsonne auch die Zeit wie im Fluge entschwunden: doch nicht ohne uns eine dauernde und herrliche Erinnerung an köstliche Stunden und Tage zu hinterlassen. Der Abschied von Abisko ist uns allen sehr schwer geworden. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Zum Vorkommen von Amphidasis ab. doubledayaria Mill.

Durch den Artikel in Nr. 27 erfuhr ich, daß *doubledayaria* eine schwarze Aberration von *Amphidasis betularia* ist. (Die mir zur Verfügung stehenden Werke Berge von 1876 und Lampert enthalten sie nicht.)

Als ich im Juni d. J. in Bad Nauheim in Hessen zur Kur weilte, fand ich an einem an einem Abhange stehenden Weidenstamme *Amph. betularia* in Kopula, wovon das ♂ ganz schwarz (oder dunkel) und ohne Zeichnung war. Leider rutschte ich beim Fange aus, so daß mir das ♂ entschlüpfte. Das ♀ starb trotz Fütterus mit angefeuchtetem Zucker nach einigen Tagen, ohne Eier abzulegen.

Verkümmerungen bei Schmetterlingen.

Im Anschluß an die Notiz im Jahrg. 4 Nr. 14 über Verkümmerungen bei Faltern möchte ich erwähnen, daß ich am 17. Juli 1910 in den Waldungen bei Eberswalde eine *Argynnis paphia* L. erbeutete, deren rechter Hinterflügel nur etwa $^2/_3$ der Größe des linken hat. Sonst ist das Tier normal.

v. Laue.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in B.: Einer im Freien erbeuteten Aberration von *Vanessa io* fehlen die Augen in den Hinterflügeln und sind nur durch zwei schwarze Punkte angedeutet. Das Gelb im Vorderflügel ist durch Grau verdrängt; nur das Auge besitzt noch ein wenig Gelb und Violett. Wurde diese Form schon irgendwo beschrieben?

Bundestauschstelle Stettin.

Meine Tauschfreunde vom vorigen Jahre und diejenigen Herren, die in diesem Jahre die Tauschstelle benutzen wollen, bitte ich freundlichst, Tausch- u. Wunschlisten jetzt einzusenden. Tauschbedingungen bitte einzufordern.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Sammlungs-Zierden!

10 Col. nur 15 Mk.

Trigonophorus delesserti (10.—), Hexarthrius davisoni, Odontolabis cuvera, Hylotrupes gideon, Mycteristes rhynophyllus, Sternocera castanea, interrupta (4.50).

A. Grubert,
Berlin, Unt. den Linden 15.

Hirschkäfer-Biologien

mit auch ohne Glaskasten in unübertroffener Ausführung mit 16—30 Objekten in der Biol. enthalten, trocken auch in Spiritus weiss konserviert, sowie über Hundert andere schädliche und nützliche Insekten-Biolog. aller Ordnungen billigst abzugeben. Photogr. Skizze über Hirschk.-Biolog. gratis.

Fr. Gierth, Görlitz, Postfach 194.

Sehr schön sind m. Serien ♂♀ Hirschkäfer! **12 Stück** in allen Färbungen vom kleinsten Zwerge bis zum grössten Riesen inkl. Porto u. Verpackung, Nachnahme **6 Mk. 50 Pfg. bis 7 Mark.**

1	Dtzd. Hirschkäfer-Geweihe	0.90 Mk.
2	„ „	1.60 Mk.
3	„ „	3.00 Mk.
10	„ „	6.50 Mk.

inkl. Porto und Verp.

Frida Gierth, Görlitz (Schlesien),
Postfach 194.

Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer ♂, die 2 Mittelbeine ♀
„ ♂ mit kurz. und langem Geweih.
„ Puppe ♂ mit kurz. und langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen, sonst bleibt unbeantwortet. Riesen-Hirschkäfer ♂♀ inkl. Porto und Verpack. 1.50 Mk. gegen Vorauszahlung oder Nachnahme abzugeben.

Frida Gierth, Görlitz (Schlesien),
Postfach 194.

Preislisten über palaearktische Käfer gratis.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 45.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 173